

# Werkstatttage 2016

vom 5. - 7. Oktober in Ismaning

Wirtschaft **anders**  
gucken denken



Das menschliche Maß in der Wirtschaft

# Vorwort

## *Das menschliche Maß in der Wirtschaft*

Maßgebend für das Wirtschaften sind die Bedürfnisse der Menschen. Denn jeder Mensch muss essen, trinken, sich kleiden können, braucht ein Dach über dem Kopf und hat individuelle materielle Bedürfnisse. Um diese Bedürfnisse zu decken, werden Waren produziert, in Umlauf gebracht und stehen so dem Konsumenten zur Verfügung. Dieses komplexe System der Produktion, des Handels und des Konsums nennen wir „Wirtschaft“.

Über die menschlichen Bedürfnisse nachzudenken, ist das eine, sie durch Erfahrungen zu verstehen, das andere. Deshalb steht bei diesen Werkstatttagen das Wirtschaftsspiel im Mittelpunkt. In diesem Wirtschaftsspiel lernen die Schüler anhand einer Wochenmarktsituation grundlegende Funktionsweisen der Marktwirtschaft und der Planwirtschaft kennen. Sie erleben sich als Konsument, Händler und Produzent und erfahren, wie die jeweils herrschende Wirtschaftsordnung ihr Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst.

Marktwirtschaft und Planwirtschaft sind die Wirtschaftsordnungen, die uns aus der Praxis bekannt sind und ihnen werden die ersten beiden Spielrunden des Wirtschaftsspiels gewidmet. In beiden Wirtschaftsordnungen stehen die einseitigen Interessen der Wirtschaftsteilnehmer im Vordergrund.

Die dritte Spielrunde „Die Assoziation – ein Experiment“ deutet auf etwas hin, was wir als Lebenspraxis noch kaum kennen. In diesem Experiment suchen die Spielteilnehmer nach Möglichkeiten, die Wirtschaft so zu gestalten, dass die Interessen aller Wirtschaftsteilnehmer gegenseitig wahrgenommen und deren Bedürfnisse befriedigt werden können.



# Öffentliche Vorträge

---

Mittwoch, 5. Oktober 2016 um 20.00 Uhr

---



Christian Felber

## *Gemeinwohlökonomie - eine Vision wird Realität*

Die Gemeinwohlökonomie ist eine konkrete Systemalternative zu Kapitalismus und Kommunismus. Sie baut auf denselben Werten auf, die unsere zwischenmenschlichen Beziehungen gelingen lassen: Vertrauensbildung, Kooperation, Verantwortungsübernahme, Solidarität und Teilen. Je sozialer, ökologischer und demokratischer Unternehmen wirtschaften und sich organisieren, desto leichter werden sie es in Zukunft haben. Dafür sorgt im Herzen des Modells die Gemeinwohlbilanz, die all das misst, was in Geld nicht ausgedrückt werden kann, für Mensch und Natur aber essentiell und heilig ist. Schon mehr als 1700 Unternehmen aus 35 Staaten unterstützen die im Oktober 2010 in Wien gestartete Initiative.

Donnerstag, 6. Oktober 2016 um 20.00 Uhr

---



Prof. Dr. Christian Kreiß

## *Wege in eine menschliche Wirtschaft*

Die Ausführungen richten sich an ökonomische Laien. Im ersten Teil werden verschiedene ungünstige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen aufgezeigt, die uns das soziale Leben sowie das Miteinander unnötig erschweren und unter anderem zu der derzeitigen labilen Wirtschafts- und Finanzlage in Europa geführt haben. Insbesondere wird gezeigt, dass unser Wirtschaftssystem nicht zu nachhaltigem Wirtschaften führt. Dabei wird besonders auf die geistigen und weltanschaulichen Hintergründe eingegangen. Im zweiten Teil werden Wege beschrieben, wie wir zu einer menschlichen Wirtschaft und Gesellschaft kommen können. Es geht dabei um einen „dritten Weg“, einen menschlichen Weg zwischen Kapitalismus und Kommunismus. Insbesondere stellen sich dabei die Fragen: Was können wir gemeinsam tun? Was kann jeder Einzelne tun?

# Schülerprogramm

## Donnerstag, 6. Oktober 2016

09.00 - 09.35 Uhr Begrüßung und Organisatorisches

*Impulsvortrag von Heinz Ullmann:  
„Das menschliche Maß“*

09.45 - 12.00 Uhr Wirtschaftsspiel, 1 von 3: *„Die Marktwirtschaft“*

12.00 - 13.00 Uhr Mittagessen

13.00 - 14.30 Uhr Expertenwerkstatt

14.45 - 16.00 Uhr Wirtschaftsspiel, 2 von 3: *„Die Planwirtschaft“*

## Freitag, 7. Oktober 2016

09.00 - 10.15 Uhr Begrüßung



*Schülervortrag von Jörn Wiedemann:*

*„Wirtschaft und Gemeinwohl - ein Widerspruch?“*

Organisatorisches

10.30 - 12.30 Uhr Wirtschaftsspiel, 3 von 3: *„Die Assoziation - ein Experiment 1. Teil“*

12.30 - 13.30 Uhr Mittagessen

13.30 - 14.30 Uhr Wirtschaftsspiel, 3 von 3: *„Die Assoziation - ein Experiment 2. Teil“*

14.30 - 15.00 Uhr Gemeinsamer Abschluss:  
*„Die Redaktionskonferenz“*

# Expertenwerkstätten



**Florian Boukal**

beschäftigt sich seit 10 Jahren an Schulen und Universitäten mit der Frage wie Wirtschaft anders gedacht werden kann. Ende 2015 gründete er das Institut für transformative Nachhaltigkeit in Freiburg, als dessen Vorstand er seither tätig ist.

[www.transformative-nachhaltigkeit.de](http://www.transformative-nachhaltigkeit.de)

**EW 01** - Mein Thema: „**Preise - Funktion und Wirkung**“



**Christian Felber**

Buchautor, Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien, Initiator der Gemeinwohlökonomie und des Projektes Bank für Gemeinwohl

[www.ecogood.org](http://www.ecogood.org) und [www.mitgruenden.at](http://www.mitgruenden.at)

**EW 02** - Mein Thema:  
„**Gemeinwohlökonomie - eine Vision wird Realität**“



**Thomas Fischer**

Abteilungsleiter Prozesse und Entwicklung der Sparda-Bank München e.G. und aktiv im Vorstand des Bayerischen Vereins zur Gemeinwohlökonomie tätig.

**EW 03** - Mein Thema:  
„**Werteorientierte Bilanzierung bei einer Bank**“



**Christian Gelleri**

entwickelte 2002 in einem Projekt zusammen mit Schülerinnen der Waldorfschule Prien die bisher erfolgreichste Regionalwährung „Chiemgauer“ und hat seither die Verbreitung von Regionalgeldern in Deutschland maßgeblich geprägt ([www.regios.eu](http://www.regios.eu))

**EW 04** - Mein Thema: „**Der Geldkreislauf**“



**Benjamin Gosewinkel**

geboren 1979 in Hamburg, seit 2011 in Überlingen am Bodensee. Ich bewirtschafte dort mit einem Partner einen Demeter-Betrieb. Wir bauen Gemüse für den Lebensmittel-Einzelhandel an.

**EW 05** - Mein Thema:  
„**Landwirtschaft - gemeinsam und nachhaltig handeln**“



### **Philipp Karmann**

verliess mit 16 Jahren die Waldorfschule und wurde Schreiner Geselle. Als Meister und nach einem BWL-Studium arbeitete er ein Jahr in China und drei Jahre in der Schweiz als Projektmanager. Seit vier Jahren entwickelt und realisiert er Projekte für ein holländisches Designunternehmen und ist selbständig als Schreiner mit Sitz in Ismaning tätig.

**EW 06** - Mein Thema: *„Handwerk 2.0“*



### **Prof. Dr. Christian Kreiß**

unterrichtet als Professor an der Hochschule Aalen Finanzierung und Wirtschaftspolitik und setzt sich mit zahlreichen Publikationen für eine menschengerechte Wirtschaft ein.

[www.menschengerech tewirtschaft.de](http://www.menschengerech tewirtschaft.de)

**EW 07** - Mein Thema: *„Kapital und Macht“*



### **Edith Lirsch**

Agraringenieurin und leidenschaftliche Bäuerin, bewirtschaftet einen kleinen Hof mit 17 ha und ist seit 2001 im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft.

**EW 08** - Mein Thema:  
*„Agrarkonzerne oder bäuerliche Landwirtschaft“*



### **Dr. Boniface Mabanza**

geboren in der Demokratischen Republik Kongo, Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika in der Werkstatt Ökonomie/ Heidelberg und freiberuflicher Trainer für Entwicklungspolitik.

**EW 09** - Mein Thema:  
*„Freie Marktwirtschaft und Entwicklungsländer“*



### **Oliver Sachs**

ist Filmemacher sowie Prozess- und Projektbegleiter und stellt in seiner filmischen Arbeit und in Workshops eine Verbindung zwischen emotionalen, ökologischen und ökonomischen Themen her.

<http://40jahremomo.de>

**EW 10** - Mein Thema:  
*„Die Rolle des Geldes im gesellschaftlichen Wandel“*



### Petra Schlemper

seit 2013 als Quereinsteigerin bei der Wohngenossenschaft WOGENO München eG in den Bereichen Neubau, Mitgliederverwaltung, Controlling und neue Medien tätig. Sie hat Betriebswirtschaft in München sowie Augsburg studiert und anschließend als Personalberaterin und Geschäftsführerin gearbeitet.

**EW 11** - *Mein Thema:*

**„Die Genossenschaft - Wirtschaftsunternehmen und Sozial- und Kulturgemeinschaft“**



### Benjamin Schneider

ausgebildeter Fachmann für Systemgastronomie und seit 6 Jahren angestellt in der Kaffeerösterei Schneid. In unserem Familienbetrieb rösten wir seit drei Generationen Kaffee mit Leib und Seele.

**EW 12** - *Mein Thema:* **„Das menschliche Maß beim Kaffee: Handwerk vs. Industrie“**



### David Weingartner

ist Berater und Sozialunternehmer und engagiert sich für die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft. Er unterstützt diesen Wandel als Teil des OuiShare-Netzwerks, lehrt an Hochschulen und hält öffentliche Vorträge. [www.ouishare.net](http://www.ouishare.net)

**EW 13** - *Mein Thema:*

**„Sharing Economy - Der Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft durch Teilen“**



### Jörn Wiedemann

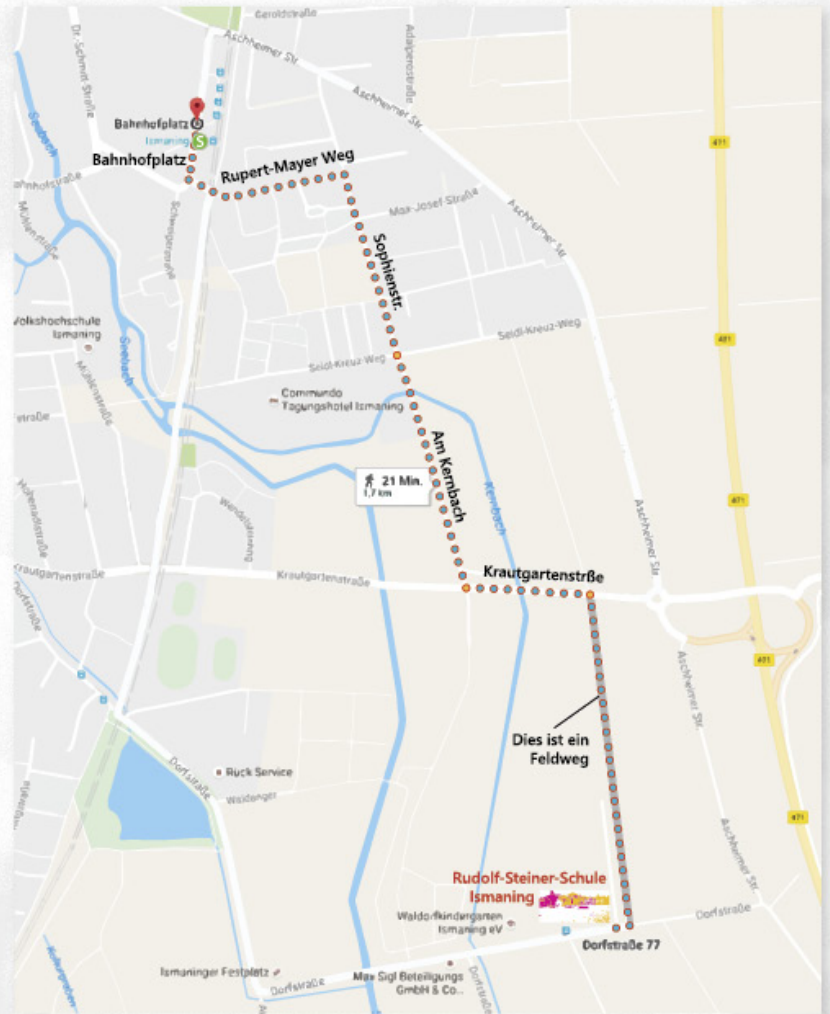
war 27 Jahre in der Finanzdienstleistungsbranche tätig und berät nun als Gründer des Terra-Instituts zu Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens.

**EW 14** - *Mein Thema:* **„Finanz- und Banksystem“**

# Wegbeschreibung

Von der S-Bahnstation  
Ismaning zur  
Rudolf-Steiner-Schule

Anfahrt öffentlich mit  
der S-Bahnlinie S8 und  
MVG-Bus 228



Veranstaltungsort

Rudolf-Steiner-Schule Ismaning  
Dorfstr. 77, 85737 Ismaning

Alle Infos unter

[www.wirtschaft-anders-denken.de](http://www.wirtschaft-anders-denken.de)



Veranstalter

Waldorfprojekte e.V.  
Dorfstr. 77, 85737 Ismaning



ViSdP / Gestaltung

Peter Gratzer-Schick

Für die Unterstützung danken wir!

